

# O Brothers, where art thou??

## How to enter the Grand Line in a Nutshell

Von abgemeldet

### Kapitel 2: Making Friends

Mittlerweile war es schon Mittag. Bunny hatte ihre freie Zeit damit verbracht ein bisschen durch die Gegend zu stromern ohne dabei von irgendwelchen Bekannten gesehen zu werden, die ihren Eltern von ihrem kleinen Ausflug erzählen könnten. Das erwies sich als relativ schwierig, da sie im Dorf eigentlich fast jeder kannte. Wieder dachte sie daran, dass ihre Eltern früher oder später sowieso davon erfahren würden, aber trotzdem fühlte sie sich unwohl bei der Sache.

Ihre Schritte lenkten sie zu dem kleinen Park, der in der Nähe des Hafens lag. Dort waren um diese Zeit zwar bestimmt viele Mütter mit ihren kleinen Kindern, aber es war nun einmal ihr Lieblingsplatz und so schoss sie alle Vorsicht in den Wind und ging hinein. Seit sie zu Hause alleine war, zog es sie oft hierher. Es waren immer Leute da, die sie kannte und das geschäftige Treiben und das Lachen der Kinder gaben ihr ein gutes Gefühl. Normalerweise war Buster jedes Mal bei ihr und tollte mit ihr oder den anderen Hunden über die Wiesen und planschte in dem kleinen Teich, auf dem immer ein paar weiße Enten schwammen, doch durch ihr launisches Verhalten am Morgen hatte sie es sich wohl erst mal mit ihm verscherzt. Jetzt tat es ihr richtig leid, dass sie ihn so geärgert hatte und sie beschloss ihm heute Abend als Versöhnungsangebot einen richtig fetten Knochen zu schenken.

Ein Gewirr aus Stimmen und Gelächter ließ sie aufblicken. Nicht weit von ihr entfernt hatte sich eine Mensentraube gebildet, die über irgendetwas ziemlich amüsiert zu sein schien. Neugierig trat Bunny näher heran um besser sehen zu können. Nachdem sie sich an ein paar Leuten vorbeigeschlingelt hatte, konnte sie erkennen, dass in der Mitte des Kreises ein Junge mit Brille stand, der auf seinem strubbeligen, schwarzen Haar einen spitzen Hut mit gelben Sternen trug und vor sich einen kleinen Tisch aufgebaut hatte, auf dem eine mit Samt beklebte Kiste stand. In der Hand hielt er etwas, das verdächtig nach einem Zauberstab aussah. Jetzt begann der Junge zu sprechen.

"Meine sehr verehrten Damen und Herren. Wenn ich jetzt um Ihre geschätzte Aufmerksamkeit bitten dürfte. Ich bin der große Joe-ini und ich werde Ihnen nun mit meinen magischen Tricks den Atem rauben. Als erstes werde ich aus dieser Kiste ein flauschiges, weißes Kaninchen zaubern. Und das alles ohne faule Tricks oder doppelten Boden. Sehen Sie selbst!", rief er seinem Publikum zu und hob die Kiste an um zu beweisen, dass sich auch wirklich nichts darin befand. Allerdings löste sich dabei eins der Scharniere und die Kiste klappte in sich zusammen. Anstelle von tosendem Applaus erntete er damit nur spöttisches Gekicher. Mit einem leichten

Rotschimmer um die Nase baute er die Kiste hastig wieder zusammen und fuhr fort.

"Wie Sie gesehen haben ist diese Kiste wirklich leer...ähm... ich werde dann jetzt mit der Magie beginnen...", stammelte er ein bisschen nervös und hob dann seinen Zauberstab.

"Abrakazoo Abrakasitten...", setzte er mit theatralischer Stimme an, doch dann brach er ab und kratzte sich verwirrt am Kopf.

"Ach nein, falscher Spruch...äähm,...also.... Eene meene Seifenblase; aus diesem Ding springt jetzt ein Hase!!", rief er laut und schwenkte wie wild seinen Zauberstab. Im ersten Augenblick passierte überhaupt nichts, doch dann schoss aus der Spitze des Stabs eine weiße Plastiktaube hervor. Sie baumelte für einen Moment an einer ausgeleierte Metallfeder vor den Augen der Leute herum, bevor das Metall nachgab und die Taube auf den sandigen Boden plumpste.

Es schien als wenn alle Umstehenden den Atem anhielten doch dann brach plötzlich ein brüllendes Gelächter los. Einige Leute hatten Lachtränen in den Augen, andere buhten den armen Kerl unverhohlen aus.

Auf einmal sprang wie aus dem Nichts ein kleiner schwarzhaariger Junge in den Kreis hinein.

"Hey Mopsi! Der Spinner hat ja überhaupt nix drauf! Jetzt mach ich hier mal'n bisschen Stimmung!", quiekte er und stellte sich vor den völlig verdutzten Zauberer. Dann zog er ohne Vorwarnung seine knallgelbe kurze Hose herunter und begann munter mit seinem nackten Hintern zu wackeln.

"Los Leute! Tanzt den Po-Boogie-Woogie!!", kreischte er lachend und versuchte ein paar hübsche junge Damen dazu zu animieren es ihm gleichzutun. Diese schienen von seiner Idee weniger entzückt und suchten schreiend das Weite.

"GIFTZWIEBEL!!!! Was veranstaltest du da wieder für einen Mist??", brüllte plötzlich eine braunhaarige Frau, die nun mit weit aufgerissenen Augen auf den kleinen Tänzer zugestürmt kam und ihn kräftig an den Ohren zog.

"Mit dir kann man wirklich nirgendwo hingehen, du kleines Monster!! Da hat Harry endlich mal eine Woche Urlaub und du musst wieder alles versauen. Los! Ab ins Hotel und dann hat dein freizügiger Hintern aber Hochzeit!!", zeterte sie weiter und zog den kleinen Kerl hinter sich her, welcher ihr jetzt wüste Beschimpfungen an den Kopf warf.

Nun gab es wirklich kein Halten mehr. Mehrere Personen kugelten sich keuchend auf dem Boden und das Stimmengewirr nahm immer mehr an Lautstärke zu. Und mittendrin stand der Junge mit dem Zauberstab und sah aus als wenn er gleich in Tränen ausbrechen würde. Er tat Bunny wirklich leid, aber das Ganze war einfach zu komisch.

"So, meine Herrschaften. Nach dieser kleinen Showeinlage werde ich Ihnen jetzt das große Finale meiner Vorstellung präsentieren", setzte er ein weiteres Mal an und versuchte dabei das allgemeine Gelächter irgendwie zu übertönen. Erstaunlicherweise schien ihm wirklich jemand zugehört zu haben, denn von irgendwo aus der Menge schallte ihm ein höhnisches "Was?? Willst du jetzt auch noch deine Hose runterziehen?" als Antwort entgegen. Wieder johlte das Publikum.

"Ääh....nein....also, ich werde....ich werde jetzt gleich...", stotterte er hilflos.

Der Schweiß stand ihm schon auf der Stirn und er hielt immer noch seinen Zauberstab gezückt.

Bunny konnte das jetzt nicht mehr mitansehen und sie hatte auch schon eine Idee wie man diesem Jungen helfen könnte. Schnell checkte sie die Lage um sicherzugehen, dass sie niemand beobachtete und dann ließ sie einen kleinen Blitz aus ihrer linken

Hand in die Mitte des Kreises schießen. Alles lief wie geplant und es sah wirklich so aus, als wenn der Blitz gerade aus dem Stab des Zauberjungen geschossen wäre. Die gewünschte Wirkung trat sofort ein. Eine plötzliche Stille stellte sich ein und alle sahen sich verdutzt an. Doch den verdutztesten Gesichtsausdruck hatte der Junge selbst, denn er konnte am allerwenigsten glauben was da gerade passiert war. Konnte er etwa doch zaubern?? Waren all die missglückten Versuche mit seinem Zauberkasten doch nicht umsonst gewesen??? Weitere Gedanken über dieses Mysterium konnte er sich aber nicht machen, denn nun brach ein tosender Applaus los. Die Leute klatschten begeistert und einige riefen ihm Sachen wie "Super gemacht, Kleiner!" oder "Du hast ja doch was drauf!" zu. Mit gesenktem Kopf und einem verlegenen Grinsen verbeugte er sich mehrmals.

Nachdem er vernünftigerweise die Wünsche nach einer Zugabe abgeblockt hatte, indem er vorgab noch einen dringenden Termin beim Zahnarzt zu haben, zerstreute sich die Menschenmenge langsam.

Bunny wartete bis ihm auch die letzten Zuschauer anerkennend auf die Schulter geklopft hatten und ging dann langsam auf ihn zu.

"Hey großer Joe-ini! Super Show!", sagte sie grinsend. Der Junge hatte bis eben immer noch völlig fasziniert seinen Zauberstab angestarrt, doch nun schreckte er hoch und sah Bunny erschrocken an.

"Oh,...mmh....danke...", murmelte er und kratzte sich verlegen am Hinterkopf.

"Ich kenn dich aus der Schule. Du bist doch in der Parallelklasse. Joe Porter, oder?", versuchte Bunny das Gespräch in Gang zu bringen.

"Ja stimmt.", erwiderte Joe und traute sich nun doch sie etwas genauer anzusehen.

"Und du bist Bunny D. Kate. Die, die immer zu spät kommt...", fügte er mit einem schüchternen Grinsen hinzu.

"Ach, meinen Ruf hab ich also schon weg...", lachte Bunny ausgelassen.

"Und du wirst jetzt sicher bald als der große Hexenmeister bekannt werden!", fuhr sie glucksend fort.

"Also, um ehrlich zu sein, hab ich keine Ahnung wie das eben passiert ist. Ich hab ja noch nicht mal einen Zauberspruch aufgesagt...", sagte Joe und wieder machte sich dieser extrem verwirrte Ausdruck auf seinem Gesicht breit.

"Da kann ich dir vielleicht weiterhelfen..., aber nur wenn du versprichst dicht zu halten!!", kicherte Bunny und warf ihm einen verschwörerischen Blick zu.

Joe willigte natürlich ein und so saßen die beiden wenig später zusammen auf einer der Parkbänke etwas abseits des Sees und Bunny erzählte ihm die ganze Geschichte über ihre Teufelskräfte und auch über ihre Pläne Pirat zu werden. Sie wusste selbst nicht warum sie diesem Jungen, den sie ja kaum kannte, ohne Grund ihre ganze Lebensgeschichte auftischte, aber Joe hörte mit offenem Mund zu und unterbrach sie nicht.

Anfänglich wusste Joe wirklich nicht, was er von diesem Mädchen halten sollte. Vom Sehen in der Schule hatte er sie immer nur für ein leicht schusseliges aber trotzdem ganz normales Mädchen mit langen blonden Haaren und großen blauen Augen gehalten, doch mit ihren Erzählungen über Piraten und Teufelsfrüchte kam sie ihm jetzt eher wie ein weiblicher Lügenbaron vor. Als sie ihm dann allerdings ein paar Kostproben ihrer Kräfte gab, waren alle seine Zweifel beseitigt und er war restlos begeistert. Immer wieder ließ er sie kleine Blitze schießen und bald machten sie sich einen Spaß daraus ahnungslose Passanten damit ein bisschen zu erschrecken.

Als dann ein paar Wochen später bei ihm zu Hause das Telefon klingelte und Bunny ihn fragte ob er nicht Lust hätte in ihrer Piratenbande mitzumachen, hielt Joe das für

einen gelungenen Scherz und sagte spaßeshalber zu. Er erklärte sich sogar dazu bereit den Proviant mitzubringen, nachdem sie ihn gebeten hatte um punkt fünf Uhr am nächsten Nachmittag zum Hafen zu kommen.

Mit dem was ihn da erwartete, hatte er allerdings nicht gerechnet....

Einen prallgefüllten Picknickkorb hinter sich herziehend, traf er am nächsten Tag am verabredeten Treffpunkt ein, wo Bunny bereits auf ihn wartete. Und sie war nicht allein. Auch ihr Hund Buster saß neben ihr am Anlegesteg. Joe wunderte sich ein wenig darüber, dass das Tier einen Piratenhut auf dem Kopf trug, aber dann fiel sein Blick auf etwas, das ihm fast die Augen aus dem Kopf fallen ließ. Direkt vor ihnen schwamm etwas auf dem Wasser, das man beim besten Willen nicht mehr als Boot sondern höchstens als "schwimmender Schrotthaufen" bezeichnen konnte.

"Was zum Teufel ist denn das???", fragte Joe und sah Bunny geschockt an.

"Na wonach sieht's denn aus??", gab Bunny die Frage verständnislos zurück.

Ein weiteres Mal betrachtete Joe die wankende Nusschale, die an mehreren Stellen notdürftig mit Brettern geflickt war und nicht mal ein Segel geschweige denn einen Mast hatte und dann breitete sich langsam ein Grinsen auf seinem Gesicht aus.

"Wo hast du denn bloß dieses tolle Schiff her?? Ich bin begeistert! Lass uns am besten sofort die Segel setzen! Ach nein warte...das geht ja gar nicht. Diese Kiste hat ja nicht mal Segel...", gluckste er. Dieses Mädchen war wirklich für jeden Spaß zu haben....

"Ach, ich weiß, dass es nichts besonderes ist, aber für den Anfang wird es schon reichen. Ich hab's bei Ebay ersteigert. War ein echtes Schnäppchen. Naja, die Segel waren im Preis leider nicht inbegriffen, aber dafür gibt es Paddel. Mann, ich musste echt ganz schön aufpassen, dass meine Eltern das Teil nicht entdecken!! Die hätten mir ja sofort'nen Strich durch die Rechnung gemacht. Ich freu mich ja so, dass du mitkommst!!", sprudelte es nur so aus Bunny heraus.

Jetzt da sie endlich jemand gefunden hatte, der sie bei ihrem Vorhaben unterstützen wollte, war ihr Tatendrang beinahe nicht mehr zu bremsen. Langsam schien es auch Joe zu dämmern, dass es sich hier vielleicht doch nicht bloß um einen harmlosen Scherz handelte. Mühsam wendete er den Blick von diesem schwimmenden Grab ab und sah direkt in Bunny's strahlendes Gesicht. Er konnte deutlich das Funkeln in ihren Augen erkennen. Das war wirklich ihr Ernst...

"Also, hör mal, Bunny...", begann er stockend und fummelte dabei mit zittrigen Fingern an seinem Hemdkragen herum. Irgendwie fühlte er sich gerade, als wenn ihm jemand die Luft abschnürte.

"Willst du das etwa wirklich so durchziehen??...Ich meine....das... das geht doch nicht...", stammelte er weiter, und dass sich Bunny's Miene jetzt schlagartig verfinsterte, machte die Sache auch nicht leichter.

"Was soll das heißen? Du hast doch gesagt, dass du mitmachst.", unterbrach sie seine Stotterei barsch und auch ihr Hund sah plötzlich gar nicht mehr so friedlich aus... Allmählich geriet Joe ein wenig in Panik. Wie konnte er sich nur aus der Sache rausreden ohne wie ein totaler Feigling dazustehen und möglichst ohne von dem Hund zerfleischt zu werden?? Dann hatte er den rettenden Geistesblitz.

"Nein, du hast das ganz falsch verstanden! Ich würde ja wahnsinnig gerne mitmachen, aber wir können doch nicht zu zweit losfahren. Eine Piratenbande braucht auf jeden Fall mehr Mitglieder. So ein...äh...Schiff... kann man doch mit nur zwei Personen überhaupt nicht führen.", erwiderte er und versuchte seine Stimme dabei so enttäuscht wie möglich klingen zu lassen. Ja, dagegen konnte sie nun wirklich nichts sagen. Er war aus dem Schneider! Doch da hatte er sich vielleicht ein wenig zu früh gefreut...

"Ach so! Aber wir fahren doch gar nicht alleine!", rief Bunny lachend, woraufhin Joe sich suchend umsah und Ausschau nach weiteren Crewmitgliedern hielt. Wen hatte sie denn noch dazu gekriegt bei so einer Schwachsinnaktion mitzumachen...

"Buster kommt schließlich auch mit. Und so ein kleines Schiff kann man schon mit einer recht kleinen Besatzung steuern. Außerdem werden wir uns auf der Reise natürlich noch ein paar neue Mitglieder suchen! Also, kein Grund zur Panik.", fuhr das Mädchen fort und klopfte ihm aufmunternd auf die Schulter. Das gab Joe nun wirklich den Rest.

"Keine Panik?? Willst du etwa mit einem Hund als Navigator in See stechen?? Ich habe überhaupt keine Ahnung von der Seefahrt. Und was ist mit der Schule? Wir können doch nicht so einfach sagen: "Ach übrigens, wir kommen ab morgen nicht mehr zum Unterricht weil wir Piraten werden wollen.". Und unsere Eltern?? Die werden das nie zulassen! Hast du dir darüber eigentlich mal Gedanken gemacht?? Diese ganze Sache ist doch wirklich die totale Schnapsidee!!", rief er, wobei sich seine Stimme fast überschlug. Sein Kopf war jetzt knallrot und er ruderte so wild mit den Armen, dass Bunny sich ernsthaft fragte, wer von ihnen beiden denn jetzt wohl nicht mehr ganz dicht war.

"Nun beruhig dich mal wieder, ja? Ich hab mir das alles ganz genau überlegt. Meinen Eltern hab ich einen Brief geschrieben, in dem ich ihnen alles erklärt habe. Es wird ihnen zwar nicht gefallen, aber sie müssen meine Entscheidung einfach verstehen. Meinen Brüdern haben sie's ja schließlich auch erlaubt. Und in der Schule lernen wir eh nichts nützliches. Wer braucht schon Potenzrechnung oder englische Grammatik? Auf See werden wir die wirklich wichtigen Sachen lernen! Ach ja, deinen Eltern hab ich vorhin übrigens auch einen Zettel in den Briefkasten geworfen, damit sie Bescheid wissen..." , begann sie zu erklären, doch weiter kam sie nicht.

"DU HAST.... WAS????????? Du hast.... meinen Eltern..... oh Gott! Was ist wenn sie den Zettel schon gefunden haben?? Die werden die Polizei rufen! Ich muss nach Hause sonst verknacken die mich wegen Irreführung und böswilliger Täuschung!", unterbrach Joe sie kreischend und mittlerweile hatte seine Stimme eine beachtliche Tonhöhe erreicht.

"Weißt du was? Wenn du so ein verdammter Schisser bist, dann hau doch ab! So einen kann ich in meiner Mannschaft echt nicht gebrauchen! Buster und ich schaffen das auch alleine!!!", schrie ihn Bunny wütend an und wendete sich schnell von ihm ab. Sie spürte wie ihr die Tränen in die Augen stiegen und das sollte dieser Idiot jetzt wirklich nicht sehen. Wie hatte sie sich nur so in ihm täuschen können? Sie war so glücklich darüber gewesen, dass sie endlich jemand gefunden hatte, der sie verstand und sie nicht für total durchgedreht hielt. Aber jetzt kam sie sich betrogen und einfach nur total dämlich vor.

Trotzig stapfte sie hinüber zum Boot und sprang hinein. Der Kahn schaukelte gewaltig, aber Bunny ließ sich nichts anmerken. Buster sprang ihr hinterher und setzte sich neben sie. Sie streichelte ihm dankbar über den Kopf. Jedenfalls auf einen konnte sie sich immer verlassen.

Bunny löste das Tau, mit dem das Boot am Steg befestigt war und schnappte sich dann die beiden Paddel. Man sah, dass ihr das Rudern Schwierigkeiten bereitete, aber langsam begann sich das Boot in die richtige Richtung zu bewegen.

Joe stand ziemlich bedröppelt am Steg und sah ihr nach. Sie bluffte doch nur. Sie wollte doch nicht wirklich... so ganz ohne Mast, ohne Segel, ohne Proviant... es war wirklich einfacher die Sachen aufzuzählen, die ihr nicht fehlten. Doch je weiter sich die kleine Nussschale von ihm entfernte desto unsicherer wurde er. Er fühlte sich

schuldig. Vielleicht hätte er ihr von Anfang an die Meinung sagen sollen. Dann wäre ihr so ein Hirngespinnst erst gar nicht in den Kopf gekommen. Oder war das Ganze vielleicht doch gar nicht so eine verrückte Idee sondern er nur ein totaler Spießer, der Spaß nicht mal erkannte wenn er darüber stolperte?? Er musste es sich eingestehen. Sein Leben war bis jetzt nicht gerade spannend und abwechslungsreich gewesen. Joe hatte keine Geschwister und auch wenn ihn die Leute in der Schule nach seiner gelungenen Zaubershow jetzt nicht mehr so schief anguckten wie früher, war sein Freundeskreis doch eher klein bemessen. Wie glücklich war er gewesen als er Bunny kennen gelernt hatte und durch ihre verrückten Einfälle eine ganz andere Seite des Lebens entdecken konnte. Was sollte er denn jetzt ohne sie bloß anfangen? Wieder anfangen zu zaubern?? Ohne ihre kleinen "Nachhilfetricks" war seine Show sowieso keinen Pfifferling mehr wert und die Leute würden bestimmt wieder anfangen ihn auszubuhnen oder ihn sogar mit faulen Tomaten bewerfen. Allein der Gedanke daran ließ ihn zusammensucken. Nein, so was wollte er nie wieder erleben und so fasste er einen Entschluss. Seine Eltern würden sich bestimmt Sorgen machen und irgendwann würde er die Sache ganz bestimmt bereuen, aber noch mehr würde er sich später ärgern wenn er jetzt wieder kniff und wie ein Angsthase nach Hause lief.

"Hey Bunny! Warte! Du kannst doch nicht ohne Proviant fahren!", brüllte er dem Boot hinterher, das jetzt schon eine beachtliche Strecke zurückgelegt hatte.

"Ich hab gut gefrühstückt und außerdem bin ich ja nicht so'ne Memme wie du!", kam die weniger höfliche Antwort zurück.

"Aber ich hab doch extra was mitgebracht oder willst du mich jetzt doch nicht mehr mitnehmen??", versuchte es Joe erneut.

Jetzt hielt Bunny inne und sah ungläubig zurück zum Hafen. Hatte sie sich gerade verhört? Dieser Typ wollte sich wohl auch noch über sie lustig machen.

"Sehr witzig! Ich kann keine Landratte gebrauchen, die sich wegen jeder Kleinigkeit an meinen Rockzipfel hängt! Geh schön nach Hause zu Mami und üb zaubern...", giftete sie und legte ihre Hände wie ein Sprechrohr um ihren Mund damit der Mistkerl sie auch wirklich verstand.

"Hör zu, es tut mir leid. Ich hab's mir überlegt. Ich will nicht hier bleiben wenn du abhaust. Da geh ich ja vor Langeweile ein. Komm schon zurück und nimm mich mit!", bettelte Joe und stellte insgeheim fest, dass er wohl tatsächlich wahnsinnig geworden war.

"Wenn das ein Scherz sein soll und ich jetzt umsonst den ganzen Weg zurückgerudert komme, dann bring ich dich um!", rief ihm Bunny drohend zu doch an ihrer Stimme konnte Joe erkennen, dass sie sich freute.

"Kein Scherz, versprochen!!", lachte er, doch die Bestätigung war überflüssig, denn Bunny war schon fast wieder am Steg angekommen und grinste ihn jetzt keuchend an.

"Hey, du bist ja richtig schnell. Da brauchen wir ja vielleicht wirklich kein Segel...", feixte Joe und schon landete das Bootstau in seinem Gesicht.

"Rand halten und einsteigen sonst holt dich der Klabautermann!", brummte Bunny immer noch völlig außer Atem und reichte ihm die Hand.

Beim wackligen Einstieg kreischte Joe zwar noch wie ein Mädchen, aber auf eine seltsame Art und Weise beruhigte ihn Bunny's Anwesenheit. Sie schien sich wirklich überhaupt keine Sorgen zu machen. Oder sie konnte sie einfach viel besser verbergen als er...

"Und du bist wirklich sicher, dass wir das hinkriegen??", setzte er noch einmal zögernd an als Bunny ihm eines der Paddel reichte.

"Fängst du schon wieder damit an? Ich bin hier der Kapitän und wenn ich sage wir

schaffen das, dann stimmt das auch, kapiert Matrose? Und jetzt wird gerudert!", erwiderte der selbsternannte Kapitän bestimmt.

"Aye aye Chef. Zu Befehl!", gluckste Joe und salutierte scherzhaft vor seiner Vorgesetzten, bevor er sich das Paddel griff und anfang zu rudern.

Es dauerte eine Weile bis sich die beiden eingespielt hatten und anstatt im Kreis in die richtige Richtung fahren, aber dann schipperten sie einträchtig in den Sonnenuntergang hinein und nichts konnte sie mehr aufhalten. Außer vielleicht...

"Sag mal, und du hast wirklich keine Ahnung von der Seefahrt? Nicht mal so ein bisschen Kartenlesen??"

"Nee, keinen Schimmer. Hast du denn überhaupt eine Karte dabei??"

"Auch wieder wahr..."

"Wie? Du hast echt keine Karte dabei? Und ist es nicht vielleicht eine blöde Idee gerade jetzt loszufahren wo doch schon bald die Sonne untergeht???"

"Joe...halt einfach die Klappe!"

-----  
Backstage: Hey, ich bin fleißig!! \*sich selbst auf die Schulter klopf\* Na ja, ich hab mir schließlich fest vorgenommen ab nächster Woche wieder mit dem Lernen anzufangen (wer's glaubt...^^) und deswegen will ich bis dahin noch ein bisschen was zustande kriegen.

Ach ja, endlich hab ich mit der eigentlichen Handlung angefangen. Wurde ja auch langsam Zeit. Ich hatte schon die Befürchtung, dass dieses Kapitel wieder viel zu kurz wird, aber irgendwie ist mir dann doch noch ein bisschen was eingefallen^^

Jetzt hat Bunny also ihren ersten Mitstreiter. Wenn ihr Ähnlichkeiten mit einem gewissen berühmten Zauberlehrling bemerkt haben solltet....kein Kommentar!^^ Aber ihr könnt euch freuen. Das war bestimmt nicht das letzte Crewmitglied^^

Und ich habe auch einen kleinen Gastauftritt eines anderen jungen Herrn eingebaut. Ihr habt ihn bestimmt gleich erkannt. Ja, Shin Chan's nackter Hintern ist mal kurz durchs Bild gewackelt^^ (nennt man das jetzt schon "Cross Over"? \*lol\*) Und ich habe auch schon ein paar Ideen für weitere Gäste...^^ Ihr könnt mir aber auch immer gerne Vorschläge schicken, wenn euch was lustiges einfällt.

So, es ist schon wieder viel zu spät, also verschwind ich jetzt ins Bettchen.

Bis bald!

Eure Bunny